

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1124/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 10.01.2019 Verfasser: Dez. III / FB 61/200	
Markthalle im alten Umspannwerk Minoritenstraße hier: Ratsantrag der Fraktion die Grünen vom 26.11.2018		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
07.02.2019	Planungsausschuss	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Die Fraktion der Grünen beantragt, im Rat der Stadt den Beschluss zu fassen, die Verwaltung mit den planungs- und liegenschaftlichen Vorbereitungen für den Umbau / die Umnutzung einer Markthalle im Gebäude des ehemaligen Umspannwerks Minoritenstraße zu beauftragen. Ein erstes Konzept soll im Planungs- sowie Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss im ersten Quartal 2019 vorgestellt werden. Darüber hinaus soll die Errichtung einer Ersatzturnhalle für die dann wegfallenden Räumlichkeiten der Sporthalle forciert werden.

Eine Befassung mit den planungsrechtlichen und liegenschaftlichen Vorbereitungen für den Umbau des alten Umspannwerks ist aus Sicht der Verwaltung zum heutigen Zeitpunkt nicht sinnvoll. Zunächst müsste geklärt werden, ob eine Nutzungsänderung des Gebäudes zu einer Markthalle an diesem Standort erfolgsversprechend ist und ob diese überhaupt politisch gewollt ist. Bevor konkretere Schritte durchgeführt werden, ist die Frage zu stellen, ob eine Markthalle in Aachen überhaupt rentabel betrieben werden kann. Im Antrag der Grünen wird erläutert, dass diese schon mehrfach verfolgte Idee einer Markthalle durch unterschiedliche private Investoren jeweils gescheitert ist. Die Gründe sind der Verwaltung nicht bekannt. Es ist jedoch anzunehmen, dass eine mangelnde Aussicht auf einen wirtschaftlichen Betrieb durchaus ausschlaggebend gewesen sein könnte.

Sollte man dennoch zu der Einschätzung gelangen, dass eine Markthalle in der Aachener Innenstadt rentabel sein könnte, stellt sich die Frage, ob der vorgeschlagene Standort der richtige ist, da die Halle nicht direkt an die innerstädtischen Hauptfußgängerströme angebunden ist. Dies wird jedoch als wesentlicher Faktor für die Rentabilität eingestuft.

Darüber hinaus wurden in den letzten Jahren mehrere erfolglose Versuche unternommen, einen Standort für eine innerstädtische Sporthalle zu finden, die dem Schul- und Vereinssport dienen kann. Es ist nicht abzusehen, dass ein Ersatzstandort in naher Zukunft gefunden werden kann.

Aus den genannten Gründen schlägt die Verwaltung vor, den Vorschlag der Grünen im Moment nicht weiterzuverfolgen.

Anlage/n:

Ratsantrag der Fraktion die Grünen vom 26.11.2018

Tagesordnungsantrag der Fraktion die Grünen vom 20.12.2018

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

26.11.2018
GRÜNE 27 / 2018

Ratsantrag

Markthalle im alten Umspannwerk Minoritenstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, mit den planungs- und liegenschaftlichen Vorbereitungen für den Umbau / die Umnutzung einer Markthalle / food court im Gebäude des ehemaligen Umspannwerkes Minoritenstraße. Ein erstes Konzept ist dem Planungs- und Liegenschaftsausschuss im ersten Quartal 2019 vorzustellen.

Die Errichtung einer Ersatzturnhalle für die dann wegfallenden Räumlichkeiten der Sporthalle/ des Gymnastikraums im Umspannwerk Minoritenstraße ist zu forcieren.

Begründung:

Schon 2015 wurde die Umsetzung eines Markthallenkonzepts auf Grundlage eines GRÜNEN Antrages im Planungsausschuss beraten und die Verwaltung beauftragt, für das stadt eigene ehemalige Umspannwerk Minoritenstraße ein solches Konzept zu erarbeiten.

Das denkmalgeschützte Gebäude bietet mit seinen Räumlichkeiten, seiner Lage in der Stadt und dem Ambiente eines Denkmals beste Voraussetzungen zur Umsetzung eines Markthallenangebots. Eine optimale fußläufige Erreichbarkeit von der Großkölnstraße, unter Einbeziehung des heute eher unattraktiven Stadtraums hinter der Citykirche, ist gegeben. ÖPNV-Haltestellen und Parkhäuser am Grabenring liegen in unmittelbarer Nähe.

Eine Markthalle Minoritenstraße würde zu dem die Frequenzen in der Fußgängerzone Großkölnstraße stärken und auch optimale Wegeverbindungen zum Büchelprojekt aufweisen.

Die Umsetzung eines Markthallenkonzepts kann an dieser Stelle allein durch die Stadt Aachen als Eigentümer der betroffenen Grundstücke und Liegenschaften betrieben werden.

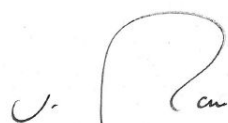
Seit vielen Jahren besteht der dringliche Wunsch der Aachener Bevölkerung nach einer ständigen Markthalle im Innenstadtbereich. In mehreren Architektenwettbewerben zu Großprojekten in der Innenstadt (z.B. Kaiserbad, Büchel, Antoniusviertel) ist eine Markthalle immer wieder thematisiert und vorgeschlagen worden, eine solche wurde jedoch nie realisiert.

Zuletzt wurde durch die Landmarken AG die Realisierung eines *food court* im Erdgeschoss des ehemaligen Kaufhauses Horten angekündigt. Durch den Umzug von Sinn Leffers in das Gebäude an der Mefferdatisstraße wird auch diese Ankündigung nicht realisiert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Seufert
Fraktionssprecherin



Michael Rau
planungspolitischer Sprecher

An den
Vorsitzenden des Planungsausschusses
Harald Baal
CDU Fraktion
Verwaltungsgebäude Katschhof

52062 Aachen

20.12.2018

Antrag zur Tagesordnung der Sitzung des Planungsausschusses am 7. Februar 2019

Sehr geehrter Herr Baal,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt für die oben genannte Sitzung die Aufnahme des Tagesordnungspunktes zum Ratsantrag der GRÜNEN Fraktion:

„Markthalle im alten Umspannwerk Minoritenstraße“

Die Verwaltung wird gebeten, eine entsprechende Vorlage zum gleichlautenden Ratsantrag zu erarbeiten und dem Planungsausschuss zur Beratung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Seufert
Fraktionssprecherin